

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 92. Neuenbürg, Samstag den 17. November 1860.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstag. - Preis halbjährig hier und bei allen Vorämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abounirt man bei der Red.ktion. Auswärtige bei ihren Vorämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Antliches.

Neuenbürg. Entmündigung.

Nachdem der Schreiner Johann Friedrich Schmid von Wildbad durch Gerichtsbeschuß vom 17. October l. J. wegen Geisteskrankheit als zur Vermögensverwaltung unfähig erklärt und für denselben ein Curator in der Person des Kaufmanns Pasilius Mayer in Wildbad bestellt worden ist, so wird solches unter dem Vermerken veröffentlicht, daß jedes von ic. Schmid ohne Zustimmung und Mitwirkung seines genannten Pflegers eingegangene Rechtsgeschäft für ihn nicht verbindlich ist.

Den 13. November 1860.

K. Oberamtsgericht.
Stettner.

Neuenbürg. Berichtigung.

Der Geschworne von Arnbach heißt nicht wie in Nr. 91. dieses Blattes angegeben, „Faas“ sondern „Fieß.“

Den 14. Novbr. 1860.

K. Oberamtsgericht.
Stettner.

Revier Langenbrand.

Am 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Rathhaus in Grunbach 500 Stämme Holz, meist Forchen, aus dem Ulrichswald auf dem Stock verkauft.

Neuenbürg, 14. Novbr. 1860.

K. Forstamt.
Lang.

Bekanntmachung des Finanzministeriums, betreffend den Verkauf von vierprozentigen württembergischen Staatsschuldscheinen.

Die Staatsbaupfasse wird bis zum Schluß dieses Monats von den in ihrem Besitze befindlichen mit 4 Prozent verzinslichen württembergischen

Staatsschuldscheinen des Eisenbahn-Anlehens vom Jahr 1860 den Betrag von 2 Millionen Gulden verkaufen. Diese auf den Inhaber lautenden Staatsschuldverschreibungen, welchen halbjährige auf den 1. Mai und 1. November verfallende Zinscoupons beigegeben sind, werden hiemit in Abschnitten von 100 fl., 300 fl., 500 fl. und 1000 fl. mit den vom 1. November 1860 an fälligen Zinsen ohne Berechnung von Zwischenzinsen zum Nennwerth ausgedoten. Die Abgabe der Obligationen erfolgt bei der Staatsbaupfasse dabier gegen baare Verzählung ihres Werths in grober kursmäßiger Münze. Auch nehmen sämtliche Staatskassämter, mit Ausnahme des Kameralamts Stuttgart je bis zu einer bestimmten Summe und bis zum 24. d. Mts. gegen baare Einzahlung des Kaufpreises Bestellungen auf solche Obligationen an. Für die geleisteten Einzahlungen stellen die Kameralämter Empfangsbescheinigung aus, gegen deren Zurückgabe die Obligationen spätestens am 8. Tage nach der Bestellung den Käufern eingehändigt werden. Für die Versendung des Geldes von den Kameralämtern an die Staatsbaupfasse und der Obligationen an die Kameralämter ist von den Käufern weder Porto noch sonst eine Gebühr zu bezahlen. Außerdem vermitteln folgende Bank- und Handelshäuser Bestellungen auf solche Obligationen bis zu einer bestimmten Summe und bis zum 30. d. M. gegen baare Einzahlung des Nennwerths und zwar: die K. Hofbank dabier, die hiesigen Bankhäuser. Dörtenbach und Comp., Gebrüder Benedict, das hiesige Handlungshaus G. H. Kellers Söhne und das Bankhaus Rümelin und Comp. in Heilbronn.

Stuttgart, den 12. Nov. 1860.

K n a p p.

Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, vorstehende Bekanntmachung unverweilt zur Kenntniß ihrer Gemeindeangehörigen zu bringen.

Bemerkt wird, daß das Kameralamt angewiesen worden ist, Bestellungen auf solche Obligationen



gationen bis zum Gesamtbetrag von 10,000 fl. und bis zum 24. d. Mts. gegen baare Einzahlung des im Rennverh der Obligationen bestehenden Kaufpreises anzunehmen.

Den 14. November 1860.

K. Kameralamt.
Buchhalter Fischer, A. B.

W i l d b a d.

H o l z - V e r k a u f.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr folgendes Kastenholz auf dem Rathhause gegen baare Bezahlung:

Wanne Abthlg. II.:

- 35³/₄ Klafter buchene Scheiter,
- 11 " buchene Prügel I. Sorte,
- ³/₄ " " " II. "
- 137¹/₄ " tannene Scheiter,
- 19¹/₄ " " Prügel,
- 74³/₄ " Reispfingel,
- 7¹/₄ " Rinden.

Meistern, Forchenberg und Leonhardswald:

- 29³/₄ Klafter forchene u. tannene Scheiter,
- 13³/₄ " " Prügel,
- 10³/₄ " " Reispfingel.

Zuf. 339¹/₄ Klstr.

Am 9. November 1860.

Stadtschultheissenamt.
Mittler.

W i l d b a d.

H o l z - V e r k a u f.

Am Samstag den 24. d. M. von Vormittags 10 Uhr an verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause:

Wanne Abthlg. II.

Langholz:

- 29 Stück 25ger.
- 37 " 30 "
- 39 " 35 "
- 45 " 40 "
- 35 " 45 "
- 56 " 50 "
- 37 " 55 "
- 181 " 60 u. 65ger.
- 141 " 70 u. 75 "
- 57 " 80 u. 85 "
- 17 " 90, 95, 100 "
- 18 Buchen.

Zuf. 692 Stück.

Klöze:

470 Stück.

Bezahlung hälftig baar am Tage der Uebergabe des Holzes und hälftig an Lichtmeh 1861.
Am 9. November 1860.

Stadtschultheissenamt
Mittler.

Eisenbahnbau

von Wilferdingen bis Pforzheim.

Bedarfs der Einriedigung der Bahnstrecke von Wilferdingen bis Pforzheim bedürfen circa 7000 Stück eichene 4¹/₂ lanze 2-5" starke kantige Pfähle und eröffnen h:emit Soumission auf Samstag den 24. November d. Js.

Vormittags 11. Uhr

bis zu welcher Zeit die betreffenden Angebote, welche verschlossen und mit gehöriger Aufschrift versehen seyn müssen, entgegengenommen werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen auf diesseitiger Geschäfts-Canzlei zur Einsicht offen.

Pforzheim, den 12. November 1860.

Gr. Eisenbahnbau-Inspektion.
Warkönig.

Simmershfeld, Oberamts Nagold.

Lang- und Klozholz-Verkauf.

Am Montag den 19. I. M.,

Morgens 10 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde aus ihrem Wald Wolfberg:

225 Stämme Langholz, und

36 Stücke Säglöße.

Der Verkauf findet auf dem Rathhaus statt und werden die Liebhaber höflichst eingeladen.

Den 9. November 1860.

Schultheissenamt.
Schäble.

Privatnachrichten.

N e u e n b ü r g.

Eine Puppensstube mit Küche, einen Kinder-schlitten und ein ditto Tischchen sucht zu verkaufen.

Den 15. Novbr. 1860.

Dr. Pressel.

N e u e n b ü r g.

Seegras und Seegras-Vorlagen.

Schön grünsehendes, geyponnenes Seegras; runde, ovale und viereckige Treppen- und Thürentenvorlagen, (eigenes Fabrikat) sind fortwährend billig zu haben; auch werden größere Vorlagen prompt und billig gefertigt bei

Wilh. G. Blai ch, Sailermeister
a. d. Marktplace.

N e u e n b ü r g.

Zwei reine und eine grobe Hechel hat zu verkaufen

W. G. Blai ch, Sailermeister
a. d. Marktplace.

N e u e n b ü r g.

Heute Abend 8 Uhr bei Albert Fuß Besprechung und Vereinigung über die Wahl der Kirchenältesten.



N e u e n b ü r g.

Von heute an halte ich neben andern Landweinen, auch wieder einen Unterländer 6r im Ausschank.

Den 16. November 1860.

C. F. Kraft,
zur alten Post.

N e u e n b ü r g.

Hochzeit-Einladung.

Nächsten Dienstag den 20. Novbr.

feiern wir unsere eheliche Verbindung wo;u wir hiermit alle unsere we:then Verwandten, Freunde un: Bekannten in den Gasthof zum D:hen (alte Post) dahier freundl:cht einzuladen uns erlauben.

Friedrich Schönthaler,
Sensenschmied.

Rosine Kusterer von
Unterreichenbach.

A r n b a c h.

Zu unserer Hochzeitsfeier nächsten Dienstag den 20. November im Gasthaus zum Adler dahier, erlauben wir uns unsere Freunde und Bekannte höflichst einzuladen.

Carl Bachteler,
Sensenschmied,
Sohn des Ludw. Bachteler, Waldmstrs.

und
Anna Maria,
Tochter des Christian Vertsch.

N e u e n b ü r g.

Goldleisten.

Ich bin wieder mit allen Sorten Goldleisten versehen und dadurch im Stande jeden mir in dieser Beziehung zukommenden Auftrag schnellstens ausführen zu können. Auch liegen bei mir Muster der verschiedensten Sorten von braunen und schwarzen Leisten mit und ohne Goldverzierung zur Auswahl bereit.

Glasrmeister Krauß.

Ruhrer Schmiedekohlen!

Der Unterzeichnete hat auf hiesigem Bahnhofs ein Lager von Ruhrer Schmiedekohlen errichtet und verkauft dieselben zu billigstem Preise.

Wilsferdingen im November 1860.

Adlerwirth Ph. Armbruster.

Kunstmühle in Calmbach.

Mehlpreise

am 11. Mai 1860.

| | |
|---------------------|---------------|
| Gries per 100 Pfund | 11 fl. 36 fr. |
| Nr. 0 " " " | 12 fl. 36 fr. |
| " 1 " " " | 11 fl. 36 fr. |
| " 2 " " " | 10 fl. 40 fr. |
| " 3 " " " | 9 fl. — fr. |
| " 4 " " " | 8 fl. — fr. |
| " 5 " " " | 6 fl. 12 fr. |
| Kleie " " " | 3 fl. — fr. |

NB. unter 25 Pfund wird der Pfundpreis berechnet.

Aug. Luz.

S t u t t g a r t.

Ein- und Verkauf von Staats-Obligationen, Anlehenloosen. Einwechslung von Coupons und Trefferloosen. Gratißauskunft über gezogene Nummern von Anlehenloosen.

Ferd. Garnier.

N e u e n b ü r g.

Einen noch ganz schönen blautuchenen Herrenmantel und einen schwarzuchenen Frauenzimmermantel hat zu verkaufen.

Stahl, Schneidermeister.

N e u e n b ü r g.

Eine unläst in hiesiger Stadt gesunde Art kann der Verlierer abholen bei Polizeidiener Sayle.

N e u e n b ü r g.

Ein Dienstmädchen das mit Vieh umzugehen weiß findet sogleich eine Stelle; wo sagt die Redaktion.

D b e r n i e b e l s b a c h.

1300 fl. liegen auf einen oder mehrere Posten zu 4 1/2 % gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei der

Gemeindepflege.

O t t e n h a u s e n.

800 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit à 4 1/2 % parat bei der

Gemeindepflege.

N e u e n b ü r g.

1190 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen in einem oder mehreren Posten parat; wo sagt die Redaktion.

N e u e n b ü r g.

Lieder-Kranz

Heute Abend halb 8 Uhr.



Kronik.

Deutschland.

Allgemeine deutsche National-Lotterie. Heute Vormittag 11 Uhr erfolgte die Ziehung. Es wurde Nr. 97417 gezogen, auf welche Nr. 1 des Gewinn-Gegenstands-Verzeichnisses fällt. Dief ist das von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsn-Weimar Eisenach huldreichst geschenkte, zu Eisenach gelegene Gartenhaus mit Garten. Nachricht über die Gewinne anderer Loose kann nicht eher gegeben werden, als nach Eintragung aller Loos-Nummern in das Gewinn-Gegenstands-Verzeichnis in Gemäßheit der durch das gezogene Loos bestimmten Reihenfolge, wozu viele Wochen erforderlich sind. Nach Beendigung dieses Geschäftes wird der Tag bekannt gemacht, von welchem an die Gewinn-Gegenstände abgefordert und die Loose eingesendet werden können. Erst von diesem Tage beginnt die planmäßige sechsmonatliche Frist zu Anforderung der Gewinne. — Dresden, am 10. November 1860. Der Haupt-Versein der allgemeinen deutschen National-Lotterie. Major Serre auf Maxen, geschäftsführendes Mitglied.

Württemberg.

Die „Bürgerzeitung“, theilt mit, daß eben ein Gesetzentwurf ausgearbeitet werde, welcher die völlige Emancipation der Juden, d. h. ihre politische und bürgerliche Gleichstellung mit den Christen zum Zweck habe. Nach demselben Platte sollen die Einhandsgelder, d. h. der Preis für die Stellvertretung im Heere, von 4 auf 500 fl. erhöht werden. (F. J.)

Aus den Mittheilungen über den Stand der württemb. Sparkasse und der Bezirks-Sparkassen im Jahr 1859—60 entnehmen wir folgendes: Die Einlagen erreichten den Betrag von 1,270,801 fl., die der Bezirks-Sparkassen 4,171,922 fl. zusammen also 5,442,723 fl. Dieser Betrag ist gegen den des Vorjahrs höher um 409,785 fl. oder 8%. — Die Einlagen nach den einzelnen Kreisen ausgeschieden betragen: im Neckarkreis: 3,202,211 fl., Donaukreis: 1,064,218 fl., Jarkreis: 668,997 fl., Schwarzwaldkreis: 239,268 fl.; die Zunahme gegen das Vorjahr hat in jedem Kreise stattgefunden. — Die Rückzahlungen inclusive der Zinse haben betragen bei der württemb. Sparkasse und deren Agenturkassen 829,645 fl., bei den Bezirks-Sparkassen 3,255,482 fl., Zusammen: 4,085,127 fl. Die Zunahme der Zurückziehungen gegen das Vorjahr beträgt nicht ganz 2% und haben, was seit einer Reihe von Jahren nicht vorgekommen, die Zurückziehungen in viel geringerem Grade als die Einlagen zugenommen, was schließen läßt, daß die Einlagen in Sparkassen vorherrschend aus Ersparnissen bestanden, und nicht bloß vorübergehende Anlegungen schon früher vorhandener Kapitale waren.

Von den Fildern. Mit Vergnügen nahm der Landbewohner seit einigen Jahren wahr, daß sich die Zahl nützlicher Thiere, wie Raben, Spechte, Heher, Bussarde, die im Anfang des Jahrzehnts nur noch sparsam vorhanden waren, wieder sehr gemehrt hat. Nicht in gleichem Verhältniß nahm das Ungeziefer, besonders Mäuse zu, welcher Umstand für die Bedeutung der erstgenannten für den großen Haushalt der Natur spricht. Erst im Lauf gegenwärtigen Spatjahrs vermehrten sich die Mäuse in bedeutendem Grad. Schon wird aber wieder ziemlich allgemein zu der bequemen, aber für Freund und Feind unter der Thierwelt gleich giftigen Phosphorpaste gegriffen, und nicht nur sieht man auf den Fildern in Unzahl Raben liegen, welche ihren Tod in Folge des Verzehrns vergifteter Mäuse gefunden haben, sondern auch in Gehölzen, wo sonst abendlich ganze Flügel von Raben sich niederließen, bemerkt man deren nur noch wenige. Möchte doch der Vergiftung Einhalt geschehen und an deren Stelle die so wirksame Hohenheimer Mäusefalle gesetzt werden! An vielen Orten ist sogar ein Einschreiten noch gar nicht nöthig und könnte ganz ruhig zusehen werden, bis Winterfalte und Kasse und Fetade der Mäuse deren Zahl auf ein durch Fangen leicht zu bewältigendes Maß zurückgeführt hätten. Alle menschliche Arbeit, wenn nicht in solchen Dingen von der Natur selbst unterstützt, bleibt großentheils erfolglos, ja sie kann verkehrt wirken, wie das voreilige Gfitegen. (Schw. M.)

Baden.

Karlsruhe, den 12. Nov. Heute ist die erfreuliche Nachricht bekannt geworden, daß die k. württembergische Regierung das Recht Badens zum Wenerbau seiner Eisenbahn von Pforzheim nach Müblacker, auf Grund des Vertrags, welcher zur Führung der württemberg. Eisenbahn nach Bruchsal abgeschlossen worden, endlich anerkannt hat, und selbst wünscht, daß der Bau bald beginne. Da dieß jedenfalls im nächsten Interesse von Baden liegt, so wird dieß auch sozgleich im laufenden Winter geschehen. (A. J.)

Ausland.

Italien. Die Pariser „Patrie“ vom 12. d. bringt Mittheilungen, welche sie als genaue bezeichnet, über die „militärischen Vorkehrungen“, welche die österreichische Regierung gegenwärtig trifft, um ihre Besitzungen an der östlichen Küste des adriatischen Meeres in Vertheidigungsstand zu setzen. Die Vertheidigungsmaßregeln Oesterreichs, so schließt der Bericht der „Patrie“, sind so furchtbar, daß man, um eine combinirte Operation an der venetianischen und der dalmatinischen Küste auszuführen, eine doppelte Armee und eine doppelte Flotte, die eine wie die andere mit den sehr mächtigen und sehr zahlreichen militärischen Mitteln ausgerüstet, würde zur Verfügung haben müssen.

Redaktion, Druck und Verlag der Meißner Buchdruckerei in Neuenbürg.